

Dujum war erst wenige Wochen auf dem Gutshof, da merkte der Gutsherr eine Veränderung bei seinen Knechten. Wenn er jetzt einen Knecht fälsch, so fienste der nicht mehr auf, sondern biß die Lippen zusammen und schwieg. Auch grüßten die Knechte nicht mehr so unterwürfig, und Dujum rückte faum den Hut. Der Gutsherr fälsch ihn deshalb einmal mit der Hellspeife über den Rücken, gewadte also er ihn prüfen. Dujum aber stieß ein Wengelgehr aus

Wird, um ein vorhandenes Mangel im Gebrauche der
Verkehrsmittel abzuheilen. Verbesserungsbefähigt ist noch
wunderlich im Eisenbahnverkehr. Der an der Wahrheit die
Behauptung zweifelt, der untersehe nur einmal die Bahn
der Station Niederhausen. Es ist im höchsten Grade
verwundern und stellt den hier dort stationierten Beamten
keine Zeugnis aus, daß hier nicht mehr Unglücksfälle vor
kommen. Besonders gefährlich ist es dort für Reisende, welche

die Anstalt ganz im Sinne des Programms geführt wird. Den Abgabepflichtungen wohnt ein Kommissar der Aufsichtsbehörde bei, der auch die Zeugnisse mit unterschreibt. Die Anstalt wird bei ihrer Eröffnung im October d. J. etwa 100 Schüler zählen.

Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 10. September. (Strafkammer.) Vor

Echte Nachrichten.
Continental-Telegraphen-Kompagnie.
Berlin, 10. September. Die Morgenblätter melden au

Londen, 10. September. Bobochore erklärt in seiner „Truth“, die Verbindung Deutschlands, Rußlands und Frankreichs gegen England sei unermesslich. England allein wolle so viele Kolonien besitzen wie die ganze übrige Welt zusammen und betrachte jedes Jahr alle verloren, wo es seine Besitzungen nicht vergrößere. Eine Koalition bestände bereits, wenn die eisenkloppelnde Frage nicht wäre.

Geschäftliches.
Das Neueste vom Neuen

Die besten Erfahrungen machen, die besten Resultate erzielen. Sella's ist per Flascon à Mk. 1.50 am billigsten Preise in allen einschlägigen Geschäften, Parfümerien und Droguerien zu haben. F. G.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: H. Schulte vom Weichsel für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Heiterth; Beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Jagdwesten

für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 9.

Täglich frische

Franfurter Würstchen,

Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Linsen

empfehlen

11172

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Prima ste. Breißeelbeeren

per 10-Pfd.-Eimerchen 4 Mk., ste. Fruchtarmelade per 10-Pfd.-
Eimerchen 3 Mk., sowie alle Sorten ste. Gelees und Marmeladen,
ste. Fruchtstücke, ste. empfiehlt

W. Mayer, Edlbergplatz 1, Ecke Friedrichstraße

Die Saison

nacht ihrem Ende und verkaufe ich, um
damit zu räumen, die noch vorräthigen
Sommerwaaren, Segeltuchschuhe, gelbe
und braune Lederschuhe für Damen,
Herren u. Kinder, sowie Lastingschuhe
und Pantoffeln zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Georg Hollingshaus, Schuhmacher,
2. Ellenbogengasse 2,
nahe am Markt.

Hiebrich, 22. Mainzerstrasse 23.
Eltville, 25. Hauptstrasse 25.

Mein Backpulver

mit nebenstehender Schutzmarke
hat sich seit 15 Jahren vorzüglich
bewährt u. übertrifft jedes andere Fabrikat.
Ein Mischling des Gekochten ist ausgeschlossen.
Hundert von Anerkennungen. Back-Rezept gratis. Ein
Päckchen von 80 Gramm, ausreichend für 1 Pfund
Mehl, kostet nur 10 Pf., Päckchen für 3 Pfund Mehl 25 Pf.
Nur zu haben

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Kieler Bündlinge

empfehlen

11501

P. Enders,

Mühlberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Gefälligst lesen!

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmen, von Emile de Girardin gegründetes
Pariser illustriertes Unterhaltungsblatt in
Format, Art und Umfang des „Dahleim“ oder der
„Gartenlaube“

gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf
die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich
6 mal in französischer Sprache erscheinende politische
Tagesschrift

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur
Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den Voleur
Illustré, dessen Sonderpreis allein Mk. 1.50
für das Vierteljahr beträgt,
vollständig kostenfrei

geliefert.
Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der
französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in
Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Leses-
zirkel etc., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich
günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern
von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung.
Man verlange solche von der

Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

Wiesbadener Consum-Anstalt

23. Schwalbacherstraße 23,

empfehlen

Kaffee, Kaffee, Kaffee

(eigene Rösterei mit Maschinenbetrieb)

hell und dunkel gebrannt, nur gute und
reinschmeckende Waare, pr. Pfd. 90, 100,
110, 120, 130, 140, 150, 160, 170 und
180 Pf.,

Consumkaffee, gute Mischung, Pfund
90 Pf.,

schwarz gebr. Kaffee, kein Bruch, Pfd.
60 Pf.,

gebr. Gerste 12 Pf.,

gebr. Roggen 14 Pf.,

Malzgerste 14 Pf.,

Malzkaffee (Padete) 25 Pf.,

Kneipp-Malzkaffee mit Zugabe 33 Pf.,

Cacao Pfd. 1.10, 1.20, 1.50, 1.80,

2.00, 3.00 Mk.,

schw. Thee Pfd. 1.20, 1.50, 1.80,

2.40, 3.00 Mk.,

Stampfzucker, grob, 26 Pf.,

Stampfzucker, fein, 24 Pf.,

□-Zucker, egal, 25 Pf.,

□-Zucker, Kristall, 28 Pf.,

prima Speck Pfd. 60 Pf.,

prima Schinken 65 Pf.,

Corned beef (Büchsenfleisch) 70 Pf.,

garantirt reines Schweineschmalz
35 und 45 Pf.,

prima Limburger, beste Allgäuer

Waare, Pfd. 40 Pf.,

Holländer, prima, 60 Pf.,

Edamer, ff. 80 Pf., ganze Kugel 75 Pf.,

Schweizer Käse, fettig, 80 Pf.,

Soda per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.,

braune Schmierseife Pfd. 15 Pf., bei

10 Pfd. 14 Pf.,

braune Schmierseife 100 Pfd. 13 Mk.,

Silberseife, beste, 18 Pf.,

bl.-weiße Kernseife per Pfd. 15 Pf.,

bei 5 Pfd. 14 Pf.,

weiße Kernseife per Pfd. 18 Pf., bei

5 Pfd. 16 Pf.,

gelbe und weiße Bleichseife 26 Pf.,

bei 5 Pfd. 24 Pf.,

Seifenpulver per Padet 8 Pf.,

Stärke, lufe und in Schachteln, per Pfd.

30 Pf.,

Max = Doppel = Stärke per Schachtel

20 Pf.,

sowie sämtliche Colonialwaaren in

bester Güte zu den billigsten Preisen.

Kissenbezüge

(eigene Anfertigung)

Schwerer Elsass. Cretonne

80-80 cm glatt, das St. Mk. 1.35

80-80 cm breite Spitze „ „ 1.50

80-80 cm eleg. Einsatz „ „ 1.50

80-80 cm Masch. Posen „ „ 2.25

Mittelstark Madapolam

80-80 cm mit Rückwand das St. Mk. 1.75

80-80 cm Einsatz „ „ 1.85

80-80 cm Einsatz „ „ 1.85

80-80 cm handgebeigt „ „ 2.50

80-80 cm handgebeigt „ „ 3.20

Prima Flachs-Linnen

80-80 cm glatt, das St. Mk. 1.50

80-80 cm Klappschiff „ „ 2.00

80-80 cm breit. Einsatz „ „ 2.50

80-80 cm handgebeigt „ „ 3.50

sowie Leinwandstoffe

Garantirt gute Arbeit

Vormerkung gegen Nachnahme!

Carl Claes, 11028

Telefon 450. 3. Bahnhofstrasse 3.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfehlen
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1. 6218

Schuhwaaren.

Verkauf aller noch vorhandenen Sommer-Schuh-
waaren jeder Art, gelbe und schwarze, von den
einfachen bis zu den hochfeinen, so lange Vorrath reicht, zu
und unter Einkaufspreis. 10272

Für Landleute und Arbeiter empfehle außerdem
gedrehte Kutschel aller Sorten Arbeitschuhe und
Schaffelstiefel in nur wirklich allerbestem Bind-Leber
und prima Gaudarbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

Joseph Fiedler,

9. Maurinstraße 9, Ecke Schwalbacherstr.

Die billigen Strümpfe und Wollartikel, welche
man direkt in der Strümpfer-Strümpfergasse 11,
Jagdweiden, über 600 Stück, in allen Arten von
1.40 an bis zu den höchsten, prima Schlingelstrümpfen,
die wärmsten und härtesten, zu 5 und 6 Pf., hand-
geknüpfte Schlingel-Strümpfe, sowie alle
billigsten Socken, Strümpfe u. Beinkleiden zu Spottpreisen. Prima
starke Strümpfe, 10 Paar 88 Pf. und höher, Unterhosen, Socken,
Rüde, Hosen, Kapotten, Zücher, Handchuhe zu jedem Preise, starke
Baumwolle 98 Pf. 11478

Nr. Neumann

Badhaus zum Rheinstein,

18. Webergasse 18.

Kochbrunnen-Bäder eigener Quelle.

Einzelnes Bad 60 Pf., 1 Duz. Karten 6.— Mark,

Wäsche und Bedienung incl. 10508

Institut St. Mariä

der Englischen Fräulein
Wiesbaden.

Privat-Töchter Schule,
wissenschaftliches und Haushaltungs-
Pensionat.

Beginn des Winter-Semesters: 20. September.
Anmeldungen nimmt entgegen 10952

Die Oberin.

Gleiches Recht für Alle!

Die Abend-Ausgabe No. 420 des „Wiesbadener Tagblatt“
berichtet über den Umbau der Synagoge der altjüdischen Cultus-
Gemeinde — in der Friedrichstraße No. 25. Es wurde auch konstatiert,
dass durch diesen Umbau — eine sehr bedeutende Anzahl —
Herren- und Damen-Plätze geschaffen wurden und ein Mangel an
Plätzen für unbeschäftigte Jerten nun beseitigt. Die Besucher unseres
Gotteshauses, sowohl hiesige als auch fremde, haben nun die Hoffnung,
dass bei den nun bevorstehenden hohen Feiertagen jeder Platz
mangel ausgeschlossen ist und die seit einigen Jahren enorm hohen
Preise für Plätze vom Vorlande sehr reduziert werden — damit
auch dem weniger bemittelten Besucher unseres Gotteshauses die
Wohltat wird, für wenig Geld sich einen schönen Platz zu beschaffen
und das seit einigen Jahren eingeübene Feilbieten und Handeln
mit Synagogen-Plätzen ganz in Wegfall kommt.

Auch würden viele fremde Besucher des Gotteshauses dem
Vorhange sehr zum Danke verpflichtet sein, wenn solcher verfügbar
würde, das gleich dem Rabbinen in der Synagoge auf dem Michael-
berg — die Spenden, beim Ausruhen zur Thora nicht mehr
laut verkündet — sondern geheim gehalten werden, das auch der
Würde des nun so prächtigen Gotteshauses entsprechen dürfte.

Schließlich auch des heiligen Gedenken im geliebten
Abendbilde noch erwähnt werden, dass viele hochachtbare Meister,
der Glaser, Bergelder, Länger, Schuler, Maurer und Zimmer-
meister, neben in diesem Blatte erwähnten Meistern anderer
Branchen, auch das Recht haben, aufgeführt zu werden. Auch diese
Herren und ihre Arbeiter haben seit vielen Monaten im Schweiße
ihrer Thätigkeit an der Vollendung dieses Gotteshauses gewirkt
und verlangen

Gleiches Recht für Alle!

(Nachdruck verboten.)

Novelle von Helene v. Böhendorff-Grasewski.

„Ich sehe auch nicht ein, weshalb ich meine, übrigens ganz unmaßgebliche Meinung Deiner Frau vorenthalten sollte. Ebenso wenig werde ich sie indessen äußern, ohne

Frau von Karlsberg besaß auch eine schöne Singstimme. Dieselbe ließ mit jener Ursula so wenig einen Vergleich zu, als die verschiedenartigen Erscheinungen der jungen

„Es ist mir, als lebte Jochim nicht mehr, als habe ich ihn nicht gehalten, was ich von mir versprochen.“ Sie bin so oft allein, das ist mir so ungewohnt, ich kann es gar nicht mehr ertragen. Dann kommen allemal die schmerzlichen Gedanken, denen ich mich schämen muß. Sie sind aber nicht zu verbannen und tragen auch sicher die Schuld an den steigenden Kopfschmerzen, welche mich bereits seit Wochen quälen.“ Das war so ungefähr der Inhalt ihres abgebrochenen, wirren Gesprächs. Als dasselbe beendet, brennte sie den Kopf auf ihre Stützer herab und schludzte leise.

(Fortsetzung folgt.)

[illegible]

von Weinhold's Hantel, Nr. 5038, (Weinhold, Paulsen und Winkler)
 Kleines Commerzbuch für den kaufmännischen Unterricht
 herausgegeben von Franz Griebel (Weinhold, Paulsen und Winkler)
 Preis geb. 1 Mark 50 Pf. Das kleine Commerzbuch enthält in
 alphabetischer Reihenfolge die das Aufschlagen der geordneten Bände
 und Fremdsprachen, 100 Begriffe von Vaterland, Heimat und
 Freunde, Natur und Zeit, Schicksal, Liebe, Tränen, Singen und
 Geselligkeit und vom Studentenleben: Ernst und Scherz in bunten
 Anekdoten und neben dem wohlbesetzten Alten nicht wenig Neues.
 Sein Band ist ohne Singweise und jede ist in einer für hohe und
 tiefe Stimmen gleich bequem liegenden Tonart aufgeschrieben.

Amtliche Anzeigen

In der Privatklagefache

des Schauspielers Hermann Bannhold zu Mainz,
Privatklägers,
gegen die ledige Emma Zwißky zu Wiesbaden,
geboren am 20. Juni 1835 zu Götting, evangelisch,
Angeklagte,
wegen Verleumdung,
hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden am
1. Februar 1893 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen öffentlicher Verleumdung
des Privatklägers zu einer Geldstrafe von zwanzig
Mark, an deren Stelle im Nichtbeitragsfalle für
je fünf Mark eine einjährige Haftstrafe tritt, sowie in
den Kosten des Verfahrens, einschließlich der dem
Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen, verurtheilt,
die Widerlage der Angeklagten wird abgewiesen.
Zugleich wird dem Privatkläger die Befugnis zu-
gesprochen, den einschließenden Theil des Urtheils
binnen sechs Wochen nach Eintritt der Rechtskraft auf
Kosten der Angeklagten einmal im „Wiesbadener
Tagblatt“ bekannt zu machen.

gez. Hartmann. gez. Schroeter.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird
beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 4. September 1897.

Conrad,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 3b.

Bekanntmachung.

Die Auffstellung von Fuhrwerken in öffentlichen Straßen
betreffend.

Zur Verhütung einer Uebersättigung des Marktes mit
Fuhrwerken wird auf Grund des § 83 der Polizei-Verordnung
vom 10. Juli 1876 unter Aufhebung der Bekanntmachung vom
1. Mai 1895 hiermit bestimmt, daß von jetzt ab die auf öffentlichen
Fuhrwerke, welche an Donnerstagen den hiesigen Fruchtmarkt be-
suchen, während des Marktes und nach Beendigung desselben nur
noch in der Bleichstraße und zwar auf der Südseite derselben von
der Schloßwachestraße an bis zum Ende des Artillerie-Geländes
sich längs des Trottoirs hintereinander aufzustellen werden
dürfen. Dagegen ist die Aufstellung von Fuhrwerken, welche den
Fruchtmarkt besucht haben, für die Folge auf dem Marktplatz
nicht mehr gestattet.

Ferner wird die Bekanntmachung vom 29. Mai 1872, wonach
das Aufstellen der an Bodenwegen von auswärtigen kommenden
Fuhrwerke auf dem Marktplatz gestattet ist, hiermit durch die
Bestimmung abgeändert, daß Abends um 5 Uhr dieser Platz
von hiesigen Fuhrwerken geräumt sein muß. Zuwiderhandlungen
gegen diese Anordnungen werden mit den im § 85 der Polizei-
Verordnung vom 10. Juli 1876 vorgesehenen Strafen geahndet.

Wiesbaden, den 12. August 1897.

Der Königl. Polizei-Präsident.
Karl Prinz v. Ratibor.

Öffentliche Versteigerung

des alten Theaters zu Wiesbaden.

Das Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vordemster
und besserer Lage und Geschäftslage, als Bauplatz für Gasthöfe und
Geschäftsbauern vorzüglich geeignet, gelegen an der Wilhelmstraße,
gegenüber dem Hauptbahnhof und in unmittelbarer Nähe des neuen
Theaters, soll

Montag, den 11. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause zu Wiesbaden, auf Zimmer No. 55, öffentlich ver-
steigert werden.

Das Gelände, in Gesamtlänge von 29 ar 84 qm, wird zuerst
in Theilparzellen, dann im Ganzen ausgeteilt.

Die Übergabe an die Käufer soll am 1. Februar 1906
erfolgen.

Die näheren Bedingungen werden auf Ersuchen mitgetheilt;
hiesigen Rathes, auch in dem genannten Geschäftszimmer während
der Vormittagsstunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. August 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß mit Genehmigung
des Herrn Ober-Präsidenten die Geschäfte des Standesbeamten für
den Standesbezirk Wiesbaden dem bisherigen Standesbeamten
Stellvertreter Ernst Müller und die Geschäfte des ersten Stell-
vertreters des Standesbeamten dem Magistrats-Sekretariats-
Assistenten Adolf Gid übertragen worden sind.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

Der Magistrat. In Vert.: Jell.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 13. September d. J., soll der diesjährige
Obstverkauf von 2 Birnbäumen und 3 Kirschbäumen an der
Zehnerstraße und Dörmelstraße und vor der Wilmstraße
öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Mutter-
fabrik von Cron u. Schell auf der Mainzer Landstraße.
Wiesbaden, den 9. September 1897.

Der Magistrat.

Obst-Versteigerung.

Dienstag, den 14. September d. J., soll der diesjährige
Obstverkauf von ca. 16 Äpfeln und Birnbäumen bei der
Marianne öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Mutter-
fabrik von Cron u. Schell auf der Mainzer Landstraße.
Wiesbaden, den 9. September 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Kornstroh bei
der hiesigen Schlachthaus- und Viehhofanlage dahier pro
1. October 1897 bis 31. März 1898 soll öffentlich vergeben werden.
Hierfür ist Termin auf Montag, den 13. September er.,
Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthausanlage
ausgeschrieben, wo die Bedingungen offen liegen und Offerten recht-
zeitig bis zum Termin abgegeben sind.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Der Vorsteher der hies. Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 19 Paar Schaffelstein für die Bediensteten
und Arbeiter der hies. Schlachthaus- und Viehhofanlage soll
öffentlich vergeben werden. Versteigerte Offerten sind bis zum
13. September 1897 im Bureau der Schlachthaus-Anlage
abzugeben.

Wiesbaden, den 8. September 1897.

Der Vorsteher der hies. Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. October d. J., Nachmittags
3 Uhr, läßt die Witwe des Jakob Paul von hier
ihre in hiesiger Gemarkung gelegenen Immobilien, bestehend
in einem großen Wohnhause, Mahlmühle mit
Wasserbetrieb, Backhaus mit Backofen, Scheune,
Stallung etc., nebst großem Garten und circa
14 Morgen Acker- und Wiesenländereien, im
Zarwerth von 27,819 Mk. unter günstigen Bedingungen
durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem
hiesigen Rathhause versteigern.

F 173

Dohheim, den 1. September 1897.

Der Bürgermeister.

Seil.

Lieferungs-Ausschreiben.

Für die Seil- und Pflanz-Anstalt Eichberg
sind für die Zeit vom 1. October 1897 bis 30. September 1898
circa 175,000 Kg. Karottenseln
erforderlich, deren Lieferung vergeben werden soll.

Angebote mit Angabe des Preises für 100 Kg. frei
Eichberg sind verschlossen mit der Aufschrift „Karottensel-
Lieferung“ postfrei bis spätestens zum Abend des
23. September d. J. hier einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen
Rathhause eingesehen, aber auch daselbst gegen 50 Pf.
Schriftgebühr in Abschrift bezogen werden.

F 231

Eichberg, den 9. September 1897.

Die Direction.

Nichtamtliche Anzeigen

Uniformirtes Veteranen- u. Landwehr-Corps
Wiesbaden.



Die Mitglieder, welche sich am Sonntag, den
12. September d. J., an der Enthüllung-Feier
des Krieger-Denkmal in Langen-Schwalbach
betheiligen wollen, werden ersucht, sich zum Vormarsch nach
borten um 10 1/2 Uhr Vormittags auf dem Rheingauhofe
einzufinden zu wollen.

F 443

Anzug: Uniform.

Der Vorstand.

Victoria regia,

größte Wasserpflanze d. Welt.

Freitag Abend von 6 1/2 Uhr ab und Samstag blühend
zu sehen.

Eintritt 20 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf.

Carl Praetorius,

Gärtnerei Waldmühlstraße 22.

11507

Theater-Abonnement.

Abgeben zwei Abt. Abonnement 1. Ranggalerie
des Hoftheaters. Näh. Köhlerstraße 12, Part.

Plakate: „Modellirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Unentbehrlich

für jeden Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welcher
erfahren will, was für ihn gezielte Lieferungen ver-
geben werden, ist der

Neue Pfälzische Kurier
Industriehafener Anzeiger- und Handelsblatt

mit seinem

täglichen Submissions-Anzeiger.

In Folge seines großen Leserkreises in der Pfalz, Baden
und den angrenzenden Landestheilen haben

Inserate

im „Neuen Pfälzischen Kurier“, wie Submissions-
Anzeigen, Geschäfts-Angebote, Stellenangebote und
Stellensuchungen, amtliche und private Bekanntmachungen den
besten Erfolg.

Der Inseratentheil wird deshalb auch von vielen
Börsen, Bankinstituten, sowie der gesamten Ge-
schäftswelt mit Vorliebe zur Veröffentlichung von
Anzeigen aller Art benutzt.

Indem wir anzuzeigen werden die außergewöhnliche Billigkeit
mit 20 Pf. Pfälzische Anzeigen mit 10 Pf. berechnet. Bei
größeren Anzeigen Rabatt nach Uebereinkunft.

Der redactionelle Theil des „Neuen Pfälzischen Kurier“
bietet gute Zeitartikel, sorgfältig ausgewählten und bearbeiteten
Beiträgen aus allen Gebieten der Politik, Kunst und Wissen-
schaft, Theater, Handel etc. Ein reicher pfälzischer und ver-
wandter Theil, sowie ein vorzüglicher Familien- und hauswirth-
schaftlicher Theil, sowie die hochgeachteten Anzeigen der
Verder.

Dabei beträgt der Abonnements-Preis des „Neuen
Pfälzischen Kurier“ bei siebenmaligen Erscheinen in der
Woche nur

1 Mark 50 Pfennig

vertheilt. Abonnement-Bestellungen nehmen alle
Postanstalten entgegen.

Die Expedition des „Neuen Pfälzischen Kurier“
in Ludwigshafen a. Rh.

Gesellschaft „Freundschaftsbund“.

Zu unserm Sonntag, den 12. September, stattfindenden

Ausflug nach Viebrich

(Saal zur neuen Turnhalle)

gestatten wir uns Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlich
einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger
Witterung statt.

Neue Kaiser-Pinseln.

Neue Grünern.

Neue Kaisergrüne.

Neue hochf. Preiselbeeren.

Zum Einmachen offerirt ganz besonders wirthen vorzüglichen
Rheinwein-säffig, Warte Krause. Stets frisch eintreffende

ächte Frankfurter Würstchen.

Julius Praetorius, Landesproducent-Dauhaus,

28. Ringgasse 28. F. Müller. 11504

Rheingauer Weissig

nach eigenem Verfahren des Fabrikanten kolonial
hergestellt, wodurch für das Rheingauische vorzögl.
Halbbarkeit bedingt ist. Trotz seiner Stärke ist
dieser hochfeine Weissig angenehm, mildes
Geschmack und frei von jeglichem Gewürze. Er
besitzt daher in jeder Beziehung die Vorzüge, die
man an einen ganz vorzögl. tadellosen Einmachungs-
saft stellt. Preis pr. Liter 80 Pf., bei 10 Liter à 28 Pf.

Will. Hehr. Brück,

Adelheid- u. Oranienstrassen-Ecke. 11178

Telephon 216.

Zwiebels 10 Hds. 50 Pf. fortwährend zu haben

Rosenthaler 28. F. Müller. 11501

Abbruch.

An dem Abbruch Ringgasse 9 sind zu
haben Thüren, Fenster, Treppen, zwei eiserne
Krippen, Bau- u. Brennholz. Näh. bei 11397

Adam Tröster, Feldstr. 25.

Gebrachte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je zwei Stühlen, Kleider- und Küchenschänke,
Büchertischen, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sophas,
Gartenstühle, Bettstellen, Kleiderschränke, 1 Secrer., u. dgl.,
und einzelne Betten, Tische, Stühle, Kessel, Gasöfen, Küchen-
geschirre und dergl. mehr. Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit
geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln, sowie

elephanten Betten, ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und
dergl. in Tausch genommen. Transport frei. 9843

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Kuchen und Gebäck,
Bratereier, große
Kuchenteller - 100 Paar -
preiswerth zu versenden.

Nachnahme des Abbruchs 2. 9840

Vorbeerbäume,

Nachnahme des Abbruchs 2. 9840

Versteigerungen

jeder Art werden angenommen.

M. Schmidt, Schachtstraße 18, 1.

Nachnahme des Abbruchs 2. 9840

Ein Tapezier- und Polster-Unternehmen. 1076

Georg Stemmeler, Rheinstraße 54, Unterh.

Tapezier-Arbeit jeder Art wird reell und mögl.

billig angef. Kellerei. 22. 9. 10049

Unterricht im Maßnehmen,

Zuschneiden

und Einfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach
einfachem System. Dehner, Winer, Engl. u. Pariser Schnitt.
Zogen erlernt. Schürzen- und Kleider-
Privat-Unterricht wird ertheilt. Gekaufte zum Selbstfertigen
angelernt und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei
Hr. Stein, adoben, gepreßte Kleider, 10619

Reinhardt, 6. im Adriaan'schen Hause, Ring d. Thor, im Dorf 2. 9841

Wohnungen von 7 und

8 Räumen, die hochlegant ausge-

stattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-

Ring und An der Ringkirche, schönste Lage

der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge,

Neroberg, Platte etc.) am 1. October zu ver-

mieten. Näh. An der Ringkirche 1. Part. 5743

Herrschaftliche

Wohnungen

von 6 und 7 Zimmern, hoch-

elegant ausgestattet, An der Ring-

kirche 4, gesunde Lage und prachtvolle

Fernsicht ins Gebirge, auf gleich oder

später zu vermieten. 5808

Adelshaus, 34. u. 35. m. d. 3. u. 4. 5810

Rheinstraße 9, 2. u. 3. etg. mit möbl. Zimmer zu verm. 5809

Schillerplatz 1 bei W. W. W. W. W. W. 5811

Entworfenes Zimmer mit 10. Wohnung zu vermieten.

Näh. im Langl-Str. 5812

